

RAHMENVEREINBARUNG

abgeschlossen einerseits zwischen

dem **Land Oberösterreich**, vertreten durch den Landeshauptmann von Oberösterreich und das für Forschungs- und Wissenschaftsangelegenheiten zuständige Mitglied der OÖ. Landesregierung, p.A. Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung für Wirtschaft und Forschung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, im Folgenden kurz „Land OÖ“ genannt

und andererseits

der **Johannes Kepler Universität Linz**,
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, im Folgenden kurz „JKU“ genannt.

I. Präambel

Das Land OÖ unterstützt seit der Gründung der JKU deren Weiterentwicklung und Stärkung als größte Bildungs- und Forschungseinrichtung des Landes. Die Förderung durch das Wirtschafts- und Forschungsressort des Landes OÖ wird mit der vorliegenden Rahmenvereinbarung weiterentwickelt.

Die JKU hat derzeit ein zugleich breites und interdisziplinäres Portfolio. Ziel der Förderung ist es, die JKU dabei zu unterstützen, ihr Profil weiter zu schärfen. Daher unterstützt das Land OÖ die Etablierung von Spitzenforschungsgruppen und exzellenten Ausbildungsangeboten. Ziel dabei ist auch, dass die JKU vor allem im MINT-Bereich mehr Studierende anzieht und neue Karrierechancen eröffnet.

Exzellenz in Lehre und Forschung setzt eine Konzentration auf Schwerpunkte voraus. Das Land OÖ und die JKU kommen daher überein, gemeinsam strategische Schwerpunkte in der Forschungsförderung des Landes OÖ zu setzen. Dadurch soll auch die internationale Sichtbarkeit des Forschungs- und Wissenschaftsstandortes Oberösterreich gestärkt werden.

Die Digitalisierung durchdringt sämtliche Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Das Land OÖ will diesen Prozess aktiv gestalten. Die JKU sieht die „Digitale Transformation“ als gesamtuniversitären Schwerpunkt vor. Sie bietet daher ideale Rahmenbedingungen für eine inter- und transdisziplinäre Forschung in diesem Thema. Hier kommt dem Linz Institute of Technology (LIT) der JKU eine wesentliche Rolle zu. Das LIT widmet sich mit dem AI Lab und dem IT Security Lab schwerpunktmäßig lernenden IT-Systemen (Artificial Intelligence) und der IT-Sicherheit.

Angesichts der herausragenden Bedeutung dieser Themen für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich vereinbaren das Land OÖ und die JKU, im Bereich Artificial Intelligence und IT Security besondere Schwerpunkte zu setzen.

Durch die vorliegende Rahmenvereinbarung sollen darüber hinaus Ziele der Forschungs- und Wissenschaftsförderung unterstützt werden:

- Stärkung der anwendungsnahen Forschung entlang der Wertschöpfungskette der öö. Industrie und Wirtschaft.
- Förderung von technologierelevanter Grundlagenforschung, um zukünftige Potenziale zu heben und selbst Innovationsleader zu sein.
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Förderung internationaler Spitzenforschung.
- Internationalisierung der Lehre und Forschung.
- Steigerung der Attraktivität der JKU und ihrer Studienangebote zur Erhöhung der Studierendenzahlen, insbesondere im MINT-Bereich.
- Förderung des Wissenstransfers und der Vernetzung von Universität, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen, Wirtschaft und Industrie.

II. Linz Institute of Technology (LIT)

Das LIT wurde als gesamtuniversitäres Institut gegründet. Als Teil einer Matrixstruktur soll es ForscherInnen unterschiedlicher Fachbereiche und Fakultäten auf dem Gebiet der Technologie besser vernetzen und durch kompetitive Mittelvergabe interdisziplinäre Technikforschung auf höchstem Niveau stimulieren. Exzellenz und leistungsorientierte Finanzierung definieren das Wertesystem des LIT. Das Land OÖ unterstützt die Weiterentwicklung nach diesen Grundbedingungen.

Das LIT steht für die Linzer Ingenieurskunst. Seine Strahlkraft soll mehr Studierende anziehen. Es wird daher die Dachmarke der ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen an der JKU sein.

LIT Calls

Zweimal jährlich erfolgt durch das LIT ein „Call for Proposals“. Projekte können in drei verschiedenen Schienen eingereicht werden: Young Career Projects, Seed Projects oder Co-Funding Projects. Außerdem soll in Zusammenarbeit mit der oberösterreichischen Industrie im Rahmen von sogenannten „Special Semester“ die Relevanz von neuen Forschungsthemen ausgelotet werden. Im Hinblick darauf werden einschlägige ExpertInnen an die JKU (Gastprofessuren odgl) eingeladen.

Die Evaluierung der eingereichten Projekte erfolgt durch internationale Expertinnen und Experten, die vom FWF ausgewählt werden. Deren Gutachten sind die Basis für die Projektauswahl durch das Rektorat.

Angesichts der besonderen Bedeutung grundlagenorientierter Forschung soll die bisher auf „Engineering“ zugeschnittene Förderschiene künftig auch für den Bereich der Naturwissenschaften („Science“) eröffnet werden. Es wird dann also zwei Förderschienen („Engineering“ und „Science“) geben.

Ziel ist es, dass die Förderschiene „Science“ im Sinne einer Kofinanzierung von Land OÖ und Bund aus Bundesmitteln eine Aufstockung erfährt, sodass sich auch hier wie bei der Förderschiene „Engineering“ ein Verhältnis von Bundes- zu Landesmitteln von 3:1 ergibt.

LIT Research Labs

Neben der projektorientierten Förderung (LIT Calls) werden am LIT auch dauerhafte Forschungszentren, sogenannte Research Labs, eingerichtet. Sie fokussieren auf ausgewählte Schwerpunkte und verfolgen einen interdisziplinären sowie verantwortungsvollen Technologieansatz. Die technologische Forschung steht hier in einer Wechselwirkung mit sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie rechtswissenschaftlichen Themen (zB Lab Digital Transformation and Law). Im Sinne der gemeinsamen Forschungsstrategie des Landes OÖ und der JKU sollen durch diese Vereinbarung insbesondere der Aufbau des „AI Labs“ und des „IT Security Labs“ besonders unterstützt werden.

LIT AI Lab:

Lernende digitale Systeme (AI) revolutionieren die Forschungslandschaft und das globale Ecosystem. Die JKU verfügt auf diesem Gebiet über eine herausragende Kompetenz mit einer Reihe von Lehrstühlen und ausgegliederten Forschungseinrichtungen. Die Vision der JKU ist eine Maschine, die mittels ihrer sensorischen Eingaben, gemachten Erfahrungen, erlernten Fähigkeiten und Weltwissens jede kognitive Aufgabe lösen kann („General Artificial Intelligence“).

LIT IT Security Lab:

Die öö. Wirtschaft und Industrie stellen sich den Herausforderungen von Industrie 4.0. In einem System smarterer Produktion mit einem hohen Vernetzungsgrad kommt der IT Security eine elementare Bedeutung zu. Daher soll auch auf diesem Gebiet ein besonderer Schwerpunkt gesetzt werden. Zur Verbreiterung der wissenschaftlichen Basis soll am Standort Hagenberg ein weiterer Lehrstuhl für „IT Security“ aufgebaut werden. Zugleich soll die Finanzierung der Professur Software Science (Leitung Softwarepark Hagenberg) für den Schwerpunkt IT Security umgewidmet werden. Dadurch werden auch die Voraussetzungen für umfassendere kooperative Forschungsprojekte geschaffen.

LIT Pilotfabrik und LIT OIC

Auf Grundlage eines FFG-Calls wird am Campus der JKU die LIT Pilotfabrik („LIT Factory“) errichtet. Hier wird in einer Kooperation zwischen JKU, Land OÖ, Stadt Linz und Industrie pilothaft im Industrie 4.0-Standard produziert. Diese Lern-, Lehr- und Forschungsfabrik ist ein Leitprojekt nicht nur für F&E am Standort OÖ, sondern auch für die MINT-Lehre und Forschung der JKU.

Gemeinsam mit der LIT Factory errichtet die JKU auch das LIT Open Innovation Center (LIT OIC). Ziel des LIT OIC ist ein Forschungsverbund von JKU, Industrie und Wirtschaft. Hier soll in inter- und transdisziplinären Forschungsgruppen technologische Forschung vorangetrieben werden. Darüber hinaus soll insbesondere KMU ein niederschwelliger Zugang zu universitärem Know-How eröffnet werden.

LIT Management

Die Struktur des LIT mit seinen Research Labs und dem LIT OIC braucht ein eigenes Management, um seine volle Wirkung am Wirtschaftsstandort OÖ zu entfalten. Die Schnittstelle zwischen dem LIT und der Wirtschaft muss professionell organisiert werden, damit ein optimaler Wissenstransfer gewährleistet ist.

Förderungsstruktur

Das Land OÖ stellt für den Auf- und Ausbau des LIT nach Maßgabe der hier beschriebenen Schwerpunkte für die Laufzeit dieser Rahmenvereinbarung **jährlich bis zu € 5.000.000,- Landesmittel** zur Verfügung:

Finanzierung LIT	jährlich gesamt
LIT Calls (Projektförderung in den Bereichen Science und Engineering)	2.000.000
Aufbau Research Lab „Artificial Intelligence“	1.000.000
Aufbau Research Lab „IT Security“, Hagenberg	490.000
Aufbau LIT Factory	1.000.000
Förderung Wissenstransfer-Maßnahmen, LIT OIC	500.000
LIT Management	250.000
Gesamtfinanzierung jährlich	5.240.000

III. Steigerung der Studierenden- und Absolventenzahlen

Der Campus der JKU soll zum vibrierenden Lern-, Arbeits- und Lebensraum ausgebaut werden. Dabei entstehen attraktive Angebote für Lernen, Sport und Freizeit – indoor und outdoor. Die JKU wird zum Ort einer neuen, einzigartigen Campuskultur.

Am Campus soll mit dem sogenannten LIT Open Innovation Center (LIT OIC) ein Ort entstehen, an dem Wissenstransfer gelebt wird. Die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft soll stimuliert werden.

Die JKU setzt sich im Bereich der MINT-Fächer zum Ziel, die Studierendenzahlen signifikant zu steigern. Das Studienangebot der JKU muss daher laufend weiterentwickelt werden. Eine wesentliche Maßnahme ist in diesem Zusammenhang die „Qualitätsoffensive Lehre“.

Parallel dazu bedarf es einer besseren Bewerbung der Studienangebote mit zielgruppengerechten Medien. Die Studienangebote im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich sollen unter der Dachmarke LIT beworben werden. Die Strahlkraft des LIT in der Forschung soll mehr Studierende anziehen.

Das Studienangebot der JKU im technischen Bereich soll darüber hinaus durch sinnvolle Ergänzungen, die die Stärken der Universität sowie des Standortes OÖ hervorheben, unterstützt werden. In diesem Sinne wird die Einführung eines Maschinenbaustudiums Linzer Prägung sowie eines Studiums Medical Engineering (als sinnvolle Kooperation zwischen den beiden Fakultäten MED und TN) unterstützt.

Zur Steigerung des Technikinteresses für Schülerinnen und Schüler werden sogenannte Teaching Labs im Bereich der MINT-Studienrichtungen angeboten. Das Land OÖ unterstützt die Einrichtung und den Betrieb, insbesondere das „JKU Open Lab“ im Bereich der Chemie.

Das Land OÖ unterstützt die Stärkung der Attraktivität der JKU für Studierende sowie den Ausbau der Studierendenzahlen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich mit einem Betrag von **insgesamt bis zu € 3.850.000,- in den Jahren 2018 bis 2022**.

IV. Wissenschaftsförderungen

Nachwuchsförderung:

Für die Weiterentwicklung und internationale Ausrichtung des Wissenschaftsstandortes OÖ kommt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zentrale Bedeutung zu. Ziel muss ein entsprechender Brain Drain nach Oberösterreich sein. Im Hinblick darauf soll ein Zentrum für DoktorandInnen entstehen, strukturierte Doktoratsprogramme und ein Stipendienmodell entwickelt werden. Entsprechende Konzepte werden von der JKU bis Ende des Studienjahres vorgelegt.

Das Land OÖ sieht dafür einen Förderrahmen von bis zu **€ 500.000,- jährlich** vor.

Ko-Finanzierung von Spitzenforschung:

Ziel des Landes OÖ ist es, die Forschungsquote auf 4 % zu erhöhen. Daher kommt der Einwerbung kompetitiv vergebener Fördermittel (insbesondere auf EU- und Bundesebene) besondere Bedeutung zu. Es wird daher vereinbart, dass für die Einwerbung hochkarätiger Forschungsprojekte (wie zB FWF Doktoratskolleg oder Sonderforschungsbereiche, ERC Starting Grants) ein Antrag auf Kofinanzierung beim Land OÖ gestellt werden kann.

Das Land OÖ sieht dafür einen Förderrahmen von **bis zu € 1.000.000,- jährlich** vor.

Förderung von Kleinprojekten

Das Land OÖ und die JKU bekennen sich zur Diversität in der Forschung. Sie schaffen daher einen gemeinsamen Fördertopf, mit dem insbesondere folgende Aktivitäten an den Instituten der JKU unterstützt werden:

- Druckkostenzuschüsse bei NachwuchswissenschaftlerInnen
- Förderung von Open Access-Publikationen
- Ausrichtung von wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen an der JKU
- Förderung von internationalem Austausch (zB Reisekosten)

Förderungen werden auf Vorschlag der Dekanin bzw. des Dekans vom Rektorat der JKU vergeben. Die JKU wird eine interne Förderrichtlinie für die Vergabe dieser Mittel dem Land OÖ zur Genehmigung vorlegen.

Das Land OÖ stellt **jährlich € 100.000,-** zur Verfügung. Die JKU stockt diese Mittel um weitere € 100.000,- auf.

V. Internationalisierung

Das Land OÖ und die JKU streben auch im Bereich der Bildung eine noch stärkere internationale Ausrichtung an. Daher soll der Studierendenaustausch besonders gefördert werden, wobei auch hier eine thematische Schwerpunktbildung und eine Konzentration auf bestimmte Länder bzw. Regionen angestrebt wird.

Die JKU wird eine Richtlinie vorlegen, die unter Berücksichtigung der angestrebten Schwerpunktbildung die Incoming-Förderung, die Outgoing-Förderung und die Etablierung eines Welcome Centers als zentrale Plattform für internationale Studierende konkretisieren wird.

Das Land OÖ stellt für die Aktivitäten der Internationalisierung **jährlich einen Beitrag von € 400.000,-** zur Verfügung. Die JKU wird dieses Budget aufstocken und parallele Förderschienen mit den Landesprogrammen zusammenführen.

VI. Pädagog/inn/enbildung NEU

Nach den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Bundes benötigen die Pädagogischen Hochschulen für die Pädagog/inn/enausbildung in der Sekundarstufe jedenfalls einen universitären Partner. Die Vertragsparteien sind übereingekommen, dass die JKU ihr Engagement im Lehramtsstudium – entlang ihrer bestehenden Forschungs- und Lehrkompetenzen – erweitert. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Lehramtsstudierende in Linz attraktive Fächerkombinationen vorfinden. Zugleich soll eine Abwanderung von Lehramtsstudierenden nach Salzburg vermieden und dadurch mittelfristig einem Lehrkräftemangel in Oberösterreich vorgebeugt werden.

Das Land OÖ stellt der JKU daher einen Förderbetrag **von jährlich € 500.000,-** für die Pädagog/inn/enbildung NEU zur Verfügung.

VII. Geltungsdauer

Diese Rahmenvereinbarung tritt mit 1.1.2018 in Kraft und wird für die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen.

Strukturvorschlag für Landesförderungen
(Zahlen in TEUR)

	2018	2019	2020	2021	2022
LIT	€ 5.240	€ 5.240	€ 4.240	€ 4.240	€ 4.240
<u>LIT Call Engineering</u> Förderung anwendungsorientierter technologischer Forschung	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000
<u>LIT Call Science</u> Förderung grundlagenorientierter technologischer Forschung	€ 800	€ 800	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000
<u>LIT Research Labs</u> zB Aufbau des Labs Digitalization and Law	€ 200	€ 200			
<u>LIT Research Lab AI</u> Schwerpunktbildung im LIT durch dauerhaft eingerichtete Forschungsgruppe im Bereich AI (inkl. Rufabwehr Prof. Hochreiter) <u>Investitionen</u> <u>Forschungsgruppe Prof. Hochreiter</u> <u>Forschungsgruppe Prof. Widmer</u> <u>Forschungsgruppe Prof. Biere</u> <u>Aufbaukosten</u>	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000
	€ 400	€ 400	€ 400	€ 400	€ 400
	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250
	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250
	€ 100	€ 100	€ 100	€ 100	€ 100
<u>LIT Research Lab IT Security</u> Umwidmung der Professur Software Science in IT Security Schwerpunktbildung im LIT durch dauerhaft eingerichtete Forschungsgruppe im Bereich IT Security	€ 490	€ 490	€ 490	€ 490	€ 490
	€ 240	€ 240	€ 240	€ 240	€ 240
	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250
<u>LIT Management</u> Anschubfinanzierung für die Leitung des LIT und Aufbau des LIT OIC + Assistenz	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250	€ 250
<u>LIT Factory</u> Pilotfabrik	€ 1.000	€ 1.000			
<u>Förderung Wissenstransfer-Maßnahmen, LIT OIC</u>	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500
Steigerung Studierendenzahlen	€ 1.670	€ 1.170	€ 670	€ 170	€ 170
<u>Infrastruktur-Förderung</u> Campuserweiterung	€ 500	€ 500			
<u>Kommunikation</u> Bewerbung des Studienangebotes, insbesondere Attraktivierung der MINT-Studienangebote an der JKU	€ 1.000	€ 500	€ 500		
<u>Teaching Labs</u> Open Lab Chemie	€ 170	€ 170	€ 170	€ 170	€ 170
Wissenschaftsförderung	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000
<u>Nachwuchsförderung</u> Strukturierte Doktoratsprogramme, Stipendien	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500
<u>Ko-Finanzierung von Spitzenforschung</u> Ko-Finanzierung bzw. Add-On-Finanzierung bei Einwerbung hochkarätiger Forschungsprojekte (zB FWF Doktoratskollegs, SFB, ERC)	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000
<u>Internationalisierung</u> Zusammenführung von parallelen Förderschienen zur Förderung von Forschungsaufenthalten von JKU Angehörigen (Incoming und Outgoing), Welcome Center	€ 400	€ 400	€ 400	€ 400	€ 400
<u>Kleinprojekt Förderpool</u> Aufstockung der Mittel durch JKU 1:1 Vergabe über das Rektorat auf Vorschlag der Dekane gemeinsame Förderzusage von Land und JKU	€ 100	€ 100	€ 100	€ 100	€ 100
PädagogInnenbildung neu	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500
Gesamtförderung jährlich	€ 9.410	€ 8.910	€ 7.410	€ 6.910	€ 6.910